



An den Grossen Rat

22.1069.01

GD/ P221069

Basel, 17. August 2022

Regierungsratsbeschluss vom 16. August 2022

Ausgabenbericht

betreffend

**«Staatsbeitrag in Form einer Finanzhilfe an den Verein Gsünder
Basel für die Jahre 2023 bis 2026»**

Inhalt

1. Begehren	3
2. Ausgangslage	3
2.1 Die Entstehung des Vereins «Gsünder Basel»	3
2.2 Der Verein «Gsünder Basel»	3
2.3 Bevölkerungsgesundheit	4
2.4 Bisherige Staatsbeiträge und Leistungsvereinbarungen	5
2.4.1 Leistungen des Vereins im Rahmen des aktuellen Staatsbeitragsvertrags	5
2.4.2 Leistungen des Vereins im Rahmen der aktuellen Leistungsvereinbarung «Migration»	6
2.4.3 Leistungen des Vereins im Rahmen der aktuellen Leistungsvereinbarung «Fourchette verte – Ama Terra»	7
2.5 Übersicht über die erbrachten Leistungen in den Jahren 2018–2021	7
2.5.1 Staatsbeitragsvertrag und Leistungsvereinbarung «Migration»	7
2.5.2 Leistungsvereinbarung «Fourchette Verte – Ama terra»	8
3. Finanzielle Situation des Vereins «Gsünder Basel»	9
3.1 Finanzielle Entwicklung in den Jahren 2018–2022	9
3.2 Budget 2022	10
4. Verhandlung für einen Staatsbeitrag für die Jahre 2023 bis 2026	10
4.1 Antrag der Institution	10
4.2 Zielsetzung der Vertragsverhandlung: Inhaltliche Schwerpunkte und Entwicklungsbedarf in der kommenden Vertragsperiode	11
4.3 Höhe der künftigen Finanzhilfe des Kantons Basel-Stadt in den Jahren 2023 bis 2026	12
4.4 Finanzielle Auswirkungen	12
4.5 Teuerungsausgleich	12
5. Beurteilung gemäss § 3 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes	12
6. Prüfung durch das Finanzdepartement	13
7. Antrag	13

1. Begehren

Zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Verein «Gsünder Basel» besteht seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit in Form eines Staatsbeitrags sowie der beiden Leistungsvereinbarungen «Fourchette verte – Ama terra» und «Migration». Der Verein leistet in diesem Rahmen einen wichtigen Beitrag zur Förderung, Erhaltung und Verbesserung der Bevölkerungsgesundheit in Basel, insbesondere auch für Menschen mit tieferem sozioökonomischem Status. Die aktuelle Staatsbeitragsperiode läuft Ende 2022 aus. Mit der Erneuerung des Staatsbeitragsvertrags mit dem Verein «Gsünder Basel» für die Jahre 2023 bis 2026 soll die Chance genutzt werden, die derzeit auf verschiedene Verträge verteilten Leistungsaufträge im neuen Staatsbeitragsvertrag zusammenzuführen und diese damit langfristig und verbindlich als Teil des kantonalen Präventionsangebots zu sichern. So kann der Verein auch zukünftig einen substanziellen Teil des Gesundheitsförderungsangebotes im Kanton Basel-Stadt zur Verfügung stellen und weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der kantonalen Gesundheitsziele leisten.

In den Bereichen Digitalisierung, Psychische Gesundheit, Re-Stabilisierung der Angebote nach Corona und Neuzertifizierung von Betreuungseinrichtungen mit einem Label für gesunde und nachhaltige Ernährung sind Weiterentwicklungen und ein Leistungsausbau vorgesehen. Aufgrund dieses Leistungsaubaus und mit der Zusammenführung der drei bisherigen Verträge (Staatsbeitrag «Gsünder Base», Leistungsvereinbarung «Fourchette verte – Ama terra» und Leistungsvereinbarung «Migration») beantragen wir dem Grossen Rat die Bewilligung von Ausgaben für die Jahre 2023–2026 von jährlich 331'000 Franken (insgesamt 1'324'000 Franken).

2. Ausgangslage

2.1 Die Entstehung des Vereins «Gsünder Basel»

Der Verein «Gsünder Basel» wurde 1991 gegründet. Mit Beschluss Nr. 45/63 vom 18. Dezember 2001 genehmigte der Regierungsrat den Subventionsvertrag mit dem Verein «Gsünder Basel» für die Jahre 2002–2003 und ermöglichte dadurch die Verselbstständigung und organisatorische Ausgliederung des Vereins aus dem damaligen Institut für Sozial- und Präventivmedizin (heute Swiss Tropical and Public Health Institute) der Universität Basel. In den folgenden Jahren konnte der Verein «Gsünder Basel» mittels mehrjähriger Subventionsbeiträge in dieser selbstständigen Struktur konsolidiert werden. Heute bietet der Verein niederschwellige Präventionsangebote in den Bereichen Bewegung, Entspannung und Ernährung für die breite Bevölkerung sowie betriebliche Gesundheitsförderung für verschiedene Firmen an.

2.2 Der Verein «Gsünder Basel»

«Gsünder Basel» ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in der Region Basel für die verhaltensbezogene Gesundheitsförderung engagiert. Der Verein bezweckt die Vorbereitung, Durchführung, Unterstützung und Förderung von Massnahmen und Projekten im Bereich der bevölkerungsorientierten Gesundheitsförderung im Sinne der primären Prävention in der Region Basel. Das Hauptziel der Vereinsarbeit ist demnach, einen Beitrag zur Gesundheit der Menschen in der Region zu leisten. Der Bevölkerung werden dabei alltagsnahe und wirksame Angebote zur Förderung, Erhaltung und Verbesserung des Lebensstils nähergebracht: Regelmässige Bewegung, bewusste Entspannung und eine ausgewogene Ernährung. «Gsünder Basel» definiert seine Rolle in der Gesamtstrategie zur Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen.

Erste Angebote des Vereins zur Zeit der Gründung waren Lauftreffs, Wassergymnastik und der «Gsünder Basel»-Teller in Basler Restaurants. Heute führt «Gsünder Basel» jährlich über

hundert verschiedene Kurse für die breite Bevölkerung durch sowie zusätzlich diverse Angebote für spezifische Zielgruppen (z.B. Migrationsbevölkerung, Kinder in Tagesbetreuung, Betriebe). Das kostenlose Bewegungsangebot «Aktiv! im Sommer», welches zurzeit in 14 verschiedenen Parkanlagen angeboten wird, fand erstmals 1998 statt. Seit 2004 engagiert sich der Verein «Gsünder Basel» zudem mit speziellen Angeboten wie Schwimm- und Velofahrkursen für die Migrationsbevölkerung. Seit 2013 betätigt sich «Gsünder Basel» in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt auf dem Gebiet der gesunden Verpflegung in Kindertagesstätten, Mittagstischen und Tagesstrukturen an Schulen. Dieses Angebot wird seit 2016 unter dem Label «Fourchette verte – Ama terra» geführt. Ein weiteres Arbeitsfeld von «Gsünder Basel» ist die betriebliche Gesundheitsförderung, wobei sich Gsünder Basel besonders für einen chancengerechten Zugang zu gesundheitsfördernden Angeboten auch für kleinere Betriebe einsetzt.

Von den Angeboten von «Gsünder Basel» sollen insbesondere Personen profitieren, die noch keinen gesunden Lebensstil pflegen. Deshalb stellt der Verein «Gsünder Basel» im Sinne der Niederschwelligkeit möglichst geringe Anforderungen und Vorbedingungen an potenzielle Kundinnen und Kunden. Zur Niederschwelligkeit tragen eine leichte Zugänglichkeit, möglichst wenig Voraussetzungen für die Teilnahme und vor allem für Einsteigerinnen und Einsteiger geeignete Angebote bei. Zudem sollen auch Personen mit geringem Einkommen mittels Vergünstigungen die Angebote im Kanton Basel-Stadt nutzen können.

2.3 Bevölkerungsgesundheit

Eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Zu erwähnen sind insbesondere Bevölkerungsstruktur und Bildungsstand, Einkommen und soziale Integration, Lebens- und Arbeitsbedingungen, natürliche Umwelt, Gesundheitsverhalten und kulturelle Wohnheiten, aber auch der Zugang zur Gesundheitsversorgung und die genetische Veranlagung.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) kommt in ihrem Bericht zu den sozialen Gesundheitsdeterminanten zum Schluss, dass die sozialen Ungleichheiten ein Hauptgrund auch für die gesundheitlicher Ungleichheit sind¹. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass das Thema gesundheitliche Chancengleichheit bei der Planung und Umsetzung gesundheitsfördernder Angebote berücksichtigt wird.

Ein weiterer zu beeinflussender Faktor ist das Gesundheitsverhalten. Die WHO schätzt, dass sich mindestens 80% aller Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlaganfälle und Diabeteserkrankungen sowie 40% der Krebserkrankungen durch eine Reduktion des Tabakkonsums, moderateren Alkoholkonsum, eine ausgewogenere Ernährung sowie vermehrte körperliche Bewegung verhindern liessen². Neben den vielfältigen Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit haben diese Verhaltensweisen auch einen entscheidenden Einfluss auf die psychische Gesundheit.

Übergewicht ist, wenn es um das Gesundheitsverhalten geht, nach wie vor ein Risikofaktor, der sich positiv beeinflussen lässt. Neben gesunder Ernährung ist die Bewegungsförderung die wichtigste Massnahme zur Senkung des Übergewichts. Regelmässige Bewegung senkt jedoch nicht nur das Körpergewicht, sondern beugt u.a. auch Rückenschmerzen vor, stärkt das Herz-Kreislauf-System und erhöht die Sensitivität für das den Blutzucker senkende Hormon Insulin, was zur Prävention von Diabetes mellitus beiträgt.

Für körperlich Inaktive ist auch schon eine kleine Erhöhung des Bewegungspensums von grossem Nutzen für die Gesundheit. So wird Frauen und Männern im erwerbsfähigen Alter mindestens zweieinhalb Stunden Bewegung pro Woche in Form von Alltagsaktivitäten oder Sport mit mindestens mittlerer Intensität empfohlen. Die empfohlenen Werte können auch durch 75 Minuten Sport oder Bewegung mit hoher Intensität oder durch entsprechende Kombinationen von Be-

¹ Der Europäische Gesundheitsbericht 2009 – Gesundheit und Gesundheitssysteme, einsehbar unter https://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0018/82413/E93103g.pdf.

² Zu finden unter: https://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0008/346328/NCD-ActionPlan-GB.pdf.

wegung mit mittlerer und hoher Intensität erreicht werden. Diese Basisempfehlungen versprechen bedeutende und vielfältige Wirkungen auf Gesundheit und Lebensqualität. Durch gezielte Bewegungsförderung kann zudem das vorzeitige Sterberisiko um bis zu 40% verringert werden.

Der Verein «Gsünder Basel» trägt mit seinen Angeboten und Leistungen wesentlich dazu bei, die Gesundheit der Bevölkerung im Kanton Basel-Stadt zu verbessern und somit die Ziele der bundesrätlichen Strategie «Gesundheit 2030» zu erreichen.

2.4 Bisherige Staatsbeiträge und Leistungsvereinbarungen

Der Verein «Gsünder Basel» wurde in den Jahren 2002–2004 vom Kanton Basel-Stadt mit einem Betriebskostenbeitrag von 125'000 Franken p.a. unterstützt. In den beiden Vertragsperioden 2005–2008 sowie 2009–2011 erhielt der Verein jährlich einen Betrag von 115'000 Franken. In der Vertragsperiode 2012–2014 hat der Kanton Basel-Stadt den Verein mit einem Beitrag in Höhe von jährlich 120'000 Franken unterstützt und in der Vertragsperiode 2015–2018 mit 150'000 Franken p.a. In der laufenden Vertragsperiode 2019–2022 erhält der Verein einen Betriebskostenbeitrag von 168'000 Franken p.a.

Bis 2011 subventionierte der Kanton Basel-Landschaft den Verein «Gsünder Basel» mit einem Beitrag von jährlich rund 75'000 Franken. Im Rahmen eines Sparpakts wurde die Subventionierung des Vereins ab 2012 eingestellt. Seither werden vom Kanton Basel-Landschaft keine Betriebsbeiträge mehr an die Institution geleistet

Neben dem Staatsbeitragsvertrag besteht zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Verein «Gsünder Basel» bereits seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit in Form der beiden Leistungsvereinbarungen «Fourchette verte – Ama terra» und «Migration». Im 2021 belief sich das Unterstützungsvolumen des Kantons Basel-Stadt im Zusammenhang mit den drei Verträgen (Staatsbeitrag «Gsünder Base», Leistungsvereinbarung «Fourchette verte – Ama terra» und Leistungsvereinbarung «Migration») auf insgesamt 301'000 Franken. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über das Unterstützungsvolumen der letzten Jahre:

Jahr/Periode	Betriebskostenbeitrag BS (Staatsbeitrag)	LV «Migration» BS	LV «Fourchette verte» BS	Beiträge BS total
2016	150'000	70'000	46'000	266'000
2017	150'000	69'500	41'785	261'285
2018	150'000	69'600	48'396	267'996
2019	168'000	69'850	51'650	289'500
2020	168'000	70'000	56'120	294'120
2021/22	168'000	70'000	63'000	301'000

2.4.1 Leistungen des Vereins im Rahmen des aktuellen Staatsbeitragsvertrags

Der Verein «Gsünder Basel» erbringt für den Kanton Basel-Stadt Gesundheitsförderungs- und Präventionsleistungen in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung für Erwachsene. Die Dienstleistungen der Institution beruhen auf einem bedarfsgerechten Fachkonzept³, welches regelmässig überarbeitet wird. Die gemäss aktuellem Staatsbeitragsvertrag 2019–2022 von der Institution im Auftrag des Kantons zu erbringenden Leistungen umfassen:

a) Generelle Aufgaben

Die Trägerschaft entwickelt und unterhält geeignete Präventionsangebote in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung. Schwergewichtig werden Kurse angeboten, die einfach zugänglich sind und breite Bevölkerungsgruppen ansprechen. Das Angebot der Trägerschaft soll vor allem Neu- und Wiedereinsteigende erreichen und ist regelmässig zu evaluieren.

³ Fachkonzept Gsuender Basel 2018.docx.

Damit sich auch Bevölkerungskreise in bescheidenen Einkommenssituationen die Kurse leisten können, werden die Kurskosten möglichst tief gehalten. Zudem bietet die Trägerschaft Preisreduktionen auf alle Kurse für Personen mit niedrigem Einkommen an. So soll gewährleistet werden, dass Gesundheitsförderung für alle zugänglich ist, unabhängig vom Einkommen. Ein Anrecht auf Preisreduktion hat, wer im Kanton Basel-Stadt Anspruch auf Verbilligung der Krankenkassenprämien besitzt oder Sozialhilfe des Kantons Basel-Stadt bezieht.

b) Kurse

Pro Kalenderjahr werden von der Trägerschaft mindestens 60 Bewegungskurse (z.B. Gymnastik, Wassergymnastik, Yoga) durchgeführt. Dabei wird auf eine kundenfreundliche örtliche Verteilung der Angebote geachtet (Verteilung in den Gemeinden/Quartieren). Ferner werden zwei kostenlose Angebote in zwei Parkanlagen bereitgestellt. Darüber hinaus werden jährlich zwei Kurse in den Bereichen Ernährung und gesunder Lebensstil angeboten. Als Ziel gilt eine Teilnehmerzahl von insgesamt 1'000 pro Jahr.

c) Betriebliche Gesundheitsförderung

Die Trägerschaft gewährleistet in den Jahren 2019 bis 2022 Gesundheitsförderungsangebote für Betriebe. Es werden pro Jahr acht Kursangebote zusätzlich zu den unter b) erwähnten unterhalten.

d) Personelles

Die Trägerschaft engagiert und entschädigt für die Kurse geeignete Leitungspersonen. Die Höhe der Entschädigung soll diejenige für vergleichbare Angebote des Kantons Basel-Stadt nicht überschreiten. Die für ein Kursangebot verantwortlichen Leitungspersonen verfügen über die notwendigen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen. Die Kursleitenden bilden sich regelmässig weiter, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Für die Administration (Organisation, Sekretariat, Anmeldewesen, Rechnungsstellung, Anstellung und Betreuung der Kursleitenden) werden entsprechende Fachpersonen von der Trägerschaft in eigener Verantwortung angestellt bzw. entschädigt.

d) Finanzielle Eigenleistung

Die Trägerschaft erbringt Eigenleistungen in Form von Einnahmen aus Kursgeldern, Leistungsvereinbarungen mit Dritten, Spenden usw. in Höhe von jährlich mindestens 65% der Gesamtkosten. Diese sind in der Jahresrechnung detailliert auszuweisen und im Jahresbudget vorzusehen. Mit darüberhinausgehenden Einnahmen soll grundsätzlich sowohl das Angebot (Kurswesen, Spezialangebote) wie auch der Betrieb (Organisation, Administration) dem Bedarf entsprechend ausgebaut werden. Das Departement kann weitere Leistungen in Auftrag geben.

2.4.2 Leistungen des Vereins im Rahmen der aktuellen Leistungsvereinbarung «Migration»

Der Verein «Gsünder Basel» entwickelt und unterhält für den Kanton Basel-Stadt Angebote und Projekte für und mit Migrantinnen und Migranten. Die Basler Migrationsbevölkerung soll gezielt für Gesundheitsthemen sensibilisiert werden, um die Chancengleichheit zu verbessern und den Zugang zu gesundheitsfördernden Angeboten zu gewährleisten. Die von der Institution im Auftrag des Kantons zu erbringenden Leistungen umfassen:

a) Durchführung und Weiterentwicklung eines Kursangebotes für die Migrationsbevölkerung

Pro Kalenderjahr werden von der Trägerschaft mindestens 23 Schwimmkurse und fünf Velofahrkurse sowie weitere einzelne Bewegungslektionen durchgeführt. Das Angebot ist speziell auf die Bedürfnisse der Migrationsbevölkerung ausgerichtet.

b) Aufbau und Sicherstellung des Zugangs zur Migrationsbevölkerung

«Gsünder Basel» leitet eine Begleitgruppe, um die Erfahrungen mit den im Vorjahr entwickelten Kursen und Modulen zu überprüfen. Diese Begleitgruppe setzt sich aus Personen mit Migrations-

hintergrund und/oder Fachpersonen zusammen (z.B. Vertretungen von Deutschschulen, Integrationsstellen, Kursleitende, Mediatorinnen und Mediatoren). Damit ist sowohl der Einbezug von Experten als auch von Personen der Zielgruppe sichergestellt.

c) Sensibilisierung der Personen aus dem Integrationsbereich

«Gsünder Basel» vernetzt sich aktiv mit Institutionen und Schlüsselpersonen aus dem Migrations- und Integrationsbereich und gibt bei Bedarf Informationsmaterial über die Aktivitäten und Angebote des Vereins «Gsünder Basel» ab.

2.4.3 Leistungen des Vereins im Rahmen der aktuellen Leistungsvereinbarung «Fourchette verte – Ama terra»

«Fourchette verte – Ama terra» ist ein Qualitäts- und Gesundheits-Label für Restaurationsbetriebe. Die mit dem Label ausgezeichneten Betriebe engagieren sich dafür, eine ausgewogene Ernährung nach den Prinzipien der Schweizer Lebensmittelpyramide anzubieten. Der Verein «Gsünder Basel» führt im Rahmen der jährlichen Vereinbarung folgende Massnahmen im Auftrag sowie in fachlicher und inhaltlicher Abstimmung mit der Abteilung Prävention des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt durch:

a) Zertifizierung von Betrieben

«Gsünder Basel» führt Beratungen bei fünf Betrieben (jährlich) durch, mit dem Ziel, den beratenen Institutionen die Auszeichnung «Fourchette verte – Ama terra» zu verleihen. Pro Betrieb ist ein durchschnittlicher Aufwand von zwanzig Stunden inkl. Testessen vorgesehen.

b) Rezertifizierung von Betrieben

«Gsünder Basel» führt Rezertifizierungen bei den Betrieben der bisherigen Staffeln durch. Pro Rezertifizierung ist ein durchschnittlicher Aufwand von sechseinhalb Stunden vorgesehen (inkl. Testessen).

c) Austausch Zertifizierungskommission

Bei der Zertifizierung von Betrieben stellt «Gsünder Basel» der Zertifizierungskommission die nötigen Unterlagen zur Verfügung und übernimmt die Kommunikation mit den jeweiligen Betrieben.

d) Planung und Durchführung eines Workshops mit Erfahrungsaustausch für Köchinnen und Köche sowie Kitaleitende

«Gsünder Basel» organisiert jährlich einen gemeinsamen Workshop mit Erfahrungsaustausch für Köchinnen und Köche sowie für Kitaleitende und Betreuende.

e) Organisation und Finanzierung Printmaterialien und Gadgets

«Gsünder Basel» finanziert und organisiert die Printmaterialien und Gadgets, welche im Rahmen des Projekts «Fourchette verte – Ama terra» benötigt und abgegeben werden.

2.5 Übersicht über die erbrachten Leistungen in den Jahren 2018–2021

2.5.1 Staatsbeitragsvertrag und Leistungsvereinbarung «Migration»

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Leistungskennzahlen bzw. die Angebote der Institution und deren Nutzung im Rahmen des Staatsbeitragsvertrags und der Leistungsvereinbarung «Migration» in den Jahren 2018–2021.

	2018	2019	2020	2021
Anzahl Angebote/Kurse				
Kurse*	120	120	121	121
Kurse für Migrantinnen und Migranten	75	69	48	47
Veranstaltung «Aktiv! Im Sommer»	14	15	16	14
Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung	165	122	42	67
Anzahl erreichter Personen (z.T. Schätzungen)				
reguläres Kursprogramm	1'320	1'316	1'163	1'001
Referate, weitere Projekte**	410	723	18'535	511
Kurse für Migrantinnen und Migranten	661	697	339	335
«Aktiv! Im Sommer»	574	447	437	340
betriebliche Gesundheitsförderung	2'396	1'294	809	726
Aufteilung nach Geschlecht (%)				
Männer***	12	11	13	13
Frauen***	88	89	87	87
Aufteilung nach Wohnkanton (%)				
Basel-Stadt***	72	72	72	72
Basel-Landschaft***	24	25	24	24
anderer***	4	3	4	4
Neue Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer (%)***	23	20	43	13

* reguläres Kursprogramm ohne Kurse für Migrantinnen und Migranten

** Wert 2020 inkl. Zugriffe auf Homepage www.baselzuhause.ch (spezifische Bewegungs-, Ernährungs- und Entspannungsangebote während Corona)

*** reguläres Kursprogramm und Kurse für Migrantinnen und Migranten

Im Rahmen des aktuellen Staatsbeitragsvertrags wurden im Jahr 2021 121 reguläre Kurse mit 1'001 Teilnehmenden, 14 kostenlose Angebote «Aktiv! im Sommer» mit 340 Teilnehmenden und 67 Kurse im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung mit 726 Teilnehmenden durchgeführt.

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung «Migration» wurden im Jahr 2021 47 Kurse für Migrantinnen und Migranten angeboten, an denen 335 Personen teilnahmen.

Ausserdem wurden im Rahmen des Pilotprojekts «Summergumpis» (kostenloses Angebot für Kinder im Alter von 2–7 Jahren zur Förderung des Spiel- und Bewegungsverhaltens) 12 Doppelktionen durchgeführt, von denen 508 Kinder profitierten.

Die Personen, welche die regulären Kurse, das Angebot «Aktiv! Im Sommer», die Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung, die Kurse für die Migrationsbevölkerung und die Angebote im Rahmen weiterer Projekte nutzten, hatten ihren Wohnsitz zu 72% im Kanton Basel-Stadt und zu 24% im Kanton Basel-Landschaft.

2.5.2 Leistungsvereinbarung «Fourchette Verte – Ama terra»

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Leistungskennzahlen im Rahmen der Leistungsvereinbarung «Fourchette verte – Ama terra» für die Jahre 2018–2021.

	2018	2019	2020	2021
Angebote				
Neuzertifizierungen (Anz. Betriebe)	4	3	6	6
Rezertifizierungen (Anz. Betriebe)	27	39	34	35
Erfahrungstreffen Caterer und Köchinnen/Köche	2	1 (48 Teilnehmer)	1 (31 TN)	1 (50 TN)
Zertifizierungskommission	2	2	2	2

2021 wurden mit dem Angebot «Fourchette verte – Ama terra» 2'743 Personen (Kinder bzw. Betreuungsplätze und Betreuungspersonen) bzw. 63 Betriebe (6 Neuzertifizierungen, 35 Rezertifizierungen und 22 im laufenden Programm d.h. nicht im Rezertifizierungsprozess stehende) erreicht.

3. Finanzielle Situation des Vereins «Gsünder Basel»

3.1 Finanzielle Entwicklung in den Jahren 2018–2022

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Erfolgsrechnungen der Jahre 2018–2021 sowie über das Budget 2022 (in Franken):

	R 2018	R 2019	R 2020	R 2021	B 2022
Ertrag					
Ertrag Geschäftsstelle (inkl. Staatsbeitrag BS)	215'449.33	231'235.88	226'756.00	209'477.66	212'200.00
Ertrag Kurse	368'665.07	363'391.26	221'568.37	241'200.35	350'000.00
Ertrag DL Betriebe	202'290.09	201'993.74	81'927.91	76'962.51	170'000.00
Ertrag Projekte (inkl. «Fourchette verte»)	162'332.60	186'265.55	223'877.10	158'545.30	163'900.00
Ertrag Migrationskurse (inkl. Leistungsauftrag «Migration»)	140'770.40	148'176.70	127'252.55	118'014.05	135'200.00
Spenden	3'445.04	3'722.33	36'533.33	5'817.85	5'500.00
Sponsoring	21'609.10	15'056.00	13'174.00	15'056.00	14'000.00
Total Ertrag	1'114'561.63	1'149'841.46	931'089.26	825'073.72	1'050'800.00
Aufwand					
Aufwand für Dienstleistungen	394'493.02	384'111.90	223'707.65	270'296.90	377'800.00
Lohnaufwand Geschäftsstelle gesamt	500'524.75	558'363.90	565'836.55	547'715.43	588'840.00
sonstiger Betriebsaufwand	158'146.71	194'396.14	141'691.86	163'104.58	153'380.00
Total Aufwand	1'053'164.48	1'136'871.94	931'236.06	981'116.91	1'120'020.00
Erfolg	61'397.15	12'969.52	-146.80	-156'043.19⁴	-69'220.00

Die Übersichtstabelle mit den Erfolgsrechnungen der Jahre 2018–2021 und dem Budget 2022 spiegelt den Einfluss der Pandemie sehr deutlich wider. So sind die Zahlen der Jahre 2020 und 2021 wegen Corona nur bedingt aussagekräftig, da hier insbesondere die Erträge stark rückläufig waren. Dies führte insbesondere im 2021 zu einem hohen Betriebsverlust. Dabei wurde der Aufwand so gut wie möglich reduziert. Im 2022 wird eine langsame Erholung erwartet.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Bilanzen der Jahre 2018–2021 (in Franken):

⁴ Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg:

Betriebsfremder Erfolg	-4'015.40
Ausserordentlicher Erfolg	-144'764.65
Total a.o. und betriebsfremder Erfolg	-148'780.05
ERFOLG	-7'263.14

	Bilanz 2018	Bilanz 2019	Bilanz 2020	Bilanz 2021
Aktiven				
Umlaufvermögen: Flüssige Mittel	51'290.11	212'666.82	191'076.66	119'189.99
Umlaufvermögen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113'543.60	90'059.80	48'537.35	82'059.47
Umlaufvermögen: Übrige kurzfristige Forderungen	8'220.85	180.00	9'348.60	730.70
Umlaufvermögen: Aktive Rechnungsabgrenzung	18'487.10	2'401.00	3'406.10	32'049.10
Anlagevermögen: Finanzanlagen	107'383.48	107'513.71	107'523.17	107'533.17
Anlagevermögen: Mobile Sachanlagen	58'669.15	49'834.00	25'865.00	11'920.00
Total Aktiven	357'594.29	462'655.33	385'756.88	353'482.43
Passiven				
Total Fremdkapital kurzfristig	179'965.61	272'058.63	195'306.98	170'295.67
Total Eigenkapital	177'628.68	190'596.70	190'449.90	183'186.76
Total Passiven	357'594.29	462'655.33	385'756.88	353'482.43

Wie der Übersichtstabelle zu den Bilanzen der Jahre 2018 bis 2021 zu entnehmen ist, konnte «Gsünder Basel» die hohen Ertragsausfälle in den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 mit der konsequenten Umsetzung von Sparmassnahmen einerseits und der Beantragung von Kurzarbeitsentschädigungen für Kursleitende andererseits weitgehend kompensieren. Die Eigenkapital-situation des Vereins hat sich daher seit 2019 kaum verschlechtert. Die Liquidität ist nicht gefährdet, jedoch sind die Reserven mit rund 16 Prozent des jährlichen Betriebsaufwands nicht üppig.

3.2 Budget 2022

Das Budget des Vereins «Gsünder Basel» für das Jahr 2022 weist einen Gesamtaufwand von 1'120'020 Franken auf. Es wird gegenüber der Jahresrechnung 2021 mit höheren Ausgaben in den Bereichen Dienstleistungen und Geschäftsstelle gerechnet. Der Ertrag aus den Kursen soll im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 deutlich höher ausfallen, nämlich in Höhe von 350'000 Franken.

Es wird mit einem Defizit von 69'220 Franken gerechnet, was das Vereinsvermögen weiter verringern wird. Der Beitrag des Kantons Basel-Stadt im Umfang von 168'000 Franken macht knapp 16% der Einnahmen aus.

4. Verhandlung für einen Staatsbeitrag für die Jahre 2023 bis 2026

4.1 Antrag der Institution

Mit Schreiben vom 14. September 2021 ersuchte der Verein «Gsünder Basel» um Aufnahme von Verhandlungen über eine Erneuerung des Staatsbeitragsvertrags ab 2023. Aktuell bestehen neben dem Staatsbeitragsvertrag (jährlich 168'000 Franken) zwischen dem Kanton Basel-Stadt und «Gsünder Basel» die zwei Leistungsvereinbarungen «Fourchette verte – Ama terra» (jährlich 63'000 Franken) und «Migration» (jährlich 70'000 Franken). Der Verein beantragt die Zusammenführung der drei Verträge in künftig einen einzigen Staatsbeitragsvertrag und die Erhöhung des jährlichen Staatsbeitrags des Kantons Basel-Stadt um 30'000 Franken von aktuell 301'000 Franken p.a. auf künftig 331'000 Franken jährlich.

4.2 Zielsetzung der Vertragsverhandlung: Inhaltliche Schwerpunkte und Entwicklungsbedarf in der kommenden Vertragsperiode

In den Bereichen Digitalisierung, Psychische Gesundheit, Re-Stabilisierung der Angebote nach Corona und Neuzertifizierung von Betreuungseinrichtungen mit einem Label für gesunde und nachhaltige Ernährung plant Gsünder Basel einen Leistungsausbau. Im Detail ergeben sich daraus folgende Schwerpunkte:

- Um die Bevölkerung zeitgemäss zu erreichen und das Kurswesen effizienter zu organisieren, braucht es in verschiedenen Bereichen einen Digitalisierungsschub (u.a. überfälliges Re-Design Homepage, Digitalisierung von Anmelde-/Administrationsprozessen, Kursverwaltung, Werbung und Kommunikation).
- Die Pandemie hat mit Lockdown, Homeoffice-Pflicht, Kontaktreduktion, Wahren von Distanz, Meiden von Veranstaltungen etc. ihre Spuren hinterlassen. Folgen können bspw. Bewegungsmangel, Gewichtszunahme, Verlust sozialer Kontakte, depressive Stimmung oder Einsamkeit sein. Diese Folgen der Pandemie sollen mit passenden Angeboten aufgefangen bzw. gemildert werden. «Gsünder Basel» plant in diesem Zusammenhang seine Angebote und Dienstleistungen noch stärker auf die Förderung der psychischen Gesundheit auszurichten.
- Um die Teilnehmerzahlen nach der Pandemie wieder zu stabilisieren, wird eine verstärkte Werbung notwendig sein.
- Im Rahmen des bestehenden Angebots «Fourchette verte – Ama terra» wird an teilnehmende Betreuungseinrichtungen mit Verpflegung für Kinder ein Label vergeben, wenn diese sich an vorgegebene Kriterien zur gesunden und nachhaltigen Ernährung halten. Die Nachfrage der Einrichtungen im Kanton Basel-Stadt nach dem Label ist sehr gross. Um die Neuzertifizierung dieser Einrichtungen voranzutreiben und diese wirksame Massnahme der Verhältnisprävention im Umfeld von Kindern in zwei Bereichen (gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit) zu beschleunigen, werden zusätzliche finanzielle Mittel benötigt. Die Begleitung bei einer Neuzertifizierung kostet rund 2'000 Franken. Bei angestrebten fünf Neuzertifizierungen pro Jahr würden Mehrkosten in Höhe von 10'000 Franken entstehen.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Finanzplan der Jahre 2023–2026 (in Franken):

	B 2023	B 2024	B 2025	B 2026
Ertrag				
Ertrag allgemein	47'800.00	48'800.00	48'800.00	48'800.00
Betriebskostenbeitrag	188'000.00	188'000.00	188'000.00	188'000.00
Ertrag Kurse	350'000.00	360'000.00	365'000.00	370'000.00
Ertrag Projekte (inkl. Leistungsauftrag «Aktiv! Im Sommer»)	171'900.00	170'000.00	175'000.00	170'000.00
Ertrag DL Betriebe	178'000.00	193'000.00	197'000.00	203'000.00
Leistungsauftrag «Fourchette verte – Ama terra»	72'875.00	72'875.00	72'875.00	72'875.00
Ertrag Migrationskurse (inkl. Leistungsauftrag «Migration»)	146'400.00	146'400.00	146'400.00	146'400.00
Spenden	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Sponsoring	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Total Einnahmen	1'176'475.00	1'200'575.00	1'214'575.00	1'220'575.00
Aufwand				
Aufwand für Dienstleistungen	400'275.00	420'175.00	421'675.00	421'675.00
Lohnaufwand Geschäftsstelle gesamt	627'808.52	630'852.00	637'421.89	643'362.47
sonstiger Betriebsaufwand	148'950.00	150'200.00	154'950.00	154'950.00
Total Aufwand	1'177'033.52	1'201'227.00	1'214'046.89	1'219'987.47
Erfolg	-558.52	-652.00	528.11	587.53

4.3 Höhe der künftigen Finanzhilfe des Kantons Basel-Stadt in den Jahre 2023 bis 2026

Der Kanton Basel-Stadt beabsichtigt, den Verein «Gsünder Basel» künftig weiterhin dauerhaft zu unterstützen. Zu diesem Zweck und zur Erhöhung der Planungssicherheit der Institution sollen zum einen künftig die drei bislang bestehenden Vereinbarungen (Staatsbeitragsvertrag 168'000 Franken p.a., Leistungsvereinbarung «Migration» 70'000 Franken p.a. und Leistungsvereinbarung «Fourchette verte – Ama terra» 63'000 Franken p.a.) in einen einzigen Staatsbeitragsvertrag mit dem Verein «Gsünder Basel» zusammengeführt werden. Zum anderen sollen der bisherige Staatsbeitrag des Kantons von aktuell insgesamt 301'000 Franken p.a. um 30'000 Franken auf künftig 331'000 Franken p.a. erhöht und damit die Umsetzung der im Interesse des Kantons liegenden inhaltlichen Schwerpunkte und der bedarfsorientierten Entwicklung (vgl. Kap. 4.2) unterstützt werden.

4.4 Finanzielle Auswirkungen

Aufgrund der beantragten Integration der Leistungsvereinbarungen «Migration» und «Fourchette Verte – Ama terra» in den neuen Staatsbeitragsvertrag mit dem Verein «Gsünder Basel» sowie der Erhöhung der Finanzhilfe auf künftig jährlich 331'000 Franken für die Jahre 2023–2026 erwachsen dem Kanton Basel-Stadt Mehrkosten von insgesamt 30'000 Franken pro Jahr resp. total 120'000 Franken während der gesamten Laufzeit.

Die Ausgaben für den bisherigen Staatsbeitrag sowie die Leistungsvereinbarungen «Migration» und «Fourchette Verte – Ama Terra» sind bereits heute im Budget des Gesundheitsdepartements enthalten, wobei die Ausgaben für «Migration» und «Fourchette Verte – Ama terra» nach Integration in den Staatsbeitrag per 2023 aus dem Sachkostenbereich in den Staatsbeitragsbereich transferiert würden. Die zusätzlichen Ausgaben in der Höhe von 30'000 Franken für die Jahre 2023 und folgende wurden im Rahmen des Budgetvorgabenprozesses für das Jahr 2023 eingestellt.

4.5 Teuerungsausgleich

Ein Teuerungsausgleich im Sinn von § 12 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes (StBG) vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500) ist nicht vorgesehen.

5. Beurteilung gemäss § 3 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes

a) Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Leistungserbringung

«Gsünder Basel» leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung, Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit der Basler Bevölkerung, insbesondere auch für Menschen mit tieferem sozioökonomischem Status. Dies reduziert gesundheitliche, soziale und volkswirtschaftliche Folgekosten. Die Arbeit des Vereins ist ein substanzieller Bestandteil des Gesundheitsförderungsangebotes im Kanton Basel-Stadt und trägt wesentlich zur Erreichung der kantonalen Gesundheitsziele bei. Damit liegt die Leistungserbringung des Vereins «Gsünder Basel» im öffentlichen Interesse.

b) Nachweis, dass die Leistung ohne die Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann

Da die umfangreichen Leistungen des Vereins nicht kostendeckend sind, unterstützt der Kanton Basel-Stadt den Verein «Gsünder Basel» seit Jahren mit einem Staatsbeitrag. In der aktuellen Staatsbeitragsperiode 2019–2022 erhält der Verein pro Jahr 168'000 Franken. Ohne die Finanzhilfe des Kantons Basel-Stadt könnte der Verein seinen Leistungsauftrag nicht mehr im erforderlichen Masse erfüllen und wäre gezwungen, in absehbarer Zeit Dienstleistungen stark zu reduzieren. Eine Weiterführung der finanziellen Unterstützung des Vereins durch den Kanton Basel-Stadt ist neben dem bestehenden öffentlichen Interesse an der Leistungserbringung auch aus diesem Grund erforderlich.

c) Nachweis zumutbarer Eigenleistungen und der Nutzung übriger Finanzierungsmöglichkeiten

Der Verein «Gsünder Basel» erbringt Eigenleistungen in Form von Einnahmen aus Kursgeldern, Leistungsvereinbarungen mit Dritten, Spenden usw. in Höhe von jährlich mindestens 65% der Gesamtkosten. Diese sind gemäss Vertrag in der Jahresrechnung detailliert auszuweisen und im Jahresbudget vorzusehen. Mit darüberhinausgehenden Einnahmen soll grundsätzlich sowohl das Angebot (Kurswesen, Spezialangebote) wie auch der Betrieb (Organisation, Administration) dem Bedarf entsprechend ausgebaut werden.

d) Nachweis der Gewährleistung einer sachgerechten und kostengünstigen Leistungserbringung

Der Verein «Gsünder Basel» ist im Kanton Basel-Stadt gut etabliert und pflegt eine Zusammenarbeit mit verschiedenen im Kanton ebenfalls anerkannten Partnerorganisationen wie z.B. der Stiftung Pro Senectute beider Basel oder dem Verein Rheumaliga beider Basel. «Gsünder Basel» richtet sein Angebot stark am Bedarf und den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen aus. Die Vereinbarung mit dem Verein «Gsünder Basel» sieht ein Leistungscontrolling vor, welches die laufende Überprüfung sowie die allfällige Nachsteuerung einer sachgerechten, kostengünstigen, effizienten und wirksamen Leistungserbringung sicherstellt.

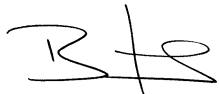
6. Prüfung durch das Finanzdepartement

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 (SG 610.100) überprüft.

7. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Staatsbeitrag in Form einer Finanzhilfe an den Verein «Gsünder Basel» für die Jahre 2023 bis 2026

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der Gesundheits- und Sozialkommission vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein «Gsünder Basel» werden für die Jahre 2023 bis 2026 Ausgaben von insgesamt Fr. 1'324'000 (jährlich Fr. 331'000) bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.